Objekt:	Kosel: Stadt
Museum:	Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de
Sammlung:	Neuzeit, 18. Jh.
Inventarnummer:	18200552

Beschreibung

Während des Siebenjährigen Krieges wurde die preußische Festung Kosel (Cosel) von der österreichischen Armee unter Laudon belagert. Der Kommandant der Festung, Christoph Friedrich von Lattorf, schreibt in einem Brief an den Kriegs- und Etatminister für Schlesien, von Schlabrendorf, von den von ihm verausgabten Münzen: „… die hiesigen messingnen Groschen, Kreuzer und Gröschel, welche ich in dieser Absicht anfertigen und roulliren lassen, …“. Die Stücke sind einseitige Prägungen.
Vorderseite: Zwei Ziegenköpfe zueinander, darunter Schrift und Jahreszahl.

Grunddaten

Material/Technik:	Messing; geprägt
Maße:	Gewicht: 0.39 g; Durchmesser: 20 mm

Ereignisse

Hergestellt	wann	1761
	wer	
	wo	Kosel
Beauftragt	wann	
	wer	Christoph Friedrich von Lattorf (1696-1762)
	wo	
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Osteuropa
[Zeitbezug]	wann	18. Jahrhundert

wer

wo

Schlagworte

- Historisches Ereignis
- Kreuzer
- Krieg
- Metall
- Münze
- Neuzeit
- Stadt
- Tier

Literatur

- A. Brause-Mansfeld, Feld-, Noth- und Belagerungsmünzen von Deutschland, Österreich-Ungarn, Siebenbürgen, Moldau, Dänemark, Schweden, Norwegen, Russland, Polen usw. (1897) 27-28 Taf. 15,2.
- F. Freiherr von Schrötter, Das preußische Münzwesen im 18. Jahrhundert. Die Münzen aus der Zeit des Königs Friedrich II. des Großen (1904) Nr. 1954 (dieses Stück)..